

## GLEIßENBERG / BAVARIA / GERMANY

## Kirchengemeinde Markt Taschendorf-Gleißenberg

[www.kirchengemeinde.gleissenberg.com/geschichte/gleienberg/index.html](http://www.kirchengemeinde.gleissenberg.com/geschichte/gleienberg/index.html)



Jakobuskirche Gleißenberg

#### ältere Dorfgeschichte

Gleißenberg wird erstmals 1303 urkundlich erwähnt. Damals trug das Dorf den Namen "Glizzenberg" (glänzen, glitzern), weil es durch seine Höhenlage von weither sichtbar war. Wie ebenfalls in vielen anderen benachbarten Ortschaften wechselten auch in Gleißenberg über Jahrhunderte hinweg Eigentümer und Besitzer sehr häufig. In den Aufzeichnungen werden gegen Ende des 14. Jahrhunderts die Herren von Vestenberg zu Burghaslach als erstbekannte Eigentümer genannt. Doch bereits im Jahre 1407 verkaufte Hans von Vestenberg Gleißenberg samt Wasserschloß an den Nürnberger Hans Rieter. Die Abbildung zeigt das Gleißberger Schloss mit einer Auflistung der dazugehörenden Grundstücke.

Während des 30-jährigen Krieges wurde Gleißenberg vollkommen zerstört. Die Herren von Grumbach ließen 1658/59 Kirche und Schloss wieder aufbauen. 1682 erwarb Johann Ulrich von Danngriß aus dem Brandenburgerischen Hause Ansbach das Lehensgut. Acht Angehörige dieses Geschlechtes sind in der Kirche beigesetzt. Neben der Sakristeitüre in der Gleißberger Kirche ist ein barocker Grabstein in die Wand eingelassen. 1828 wurde er bei der seinerzeitigen Renovierung der Kirche unter dem Fußboden hervorgeholt. Unter dem Wappen derer von Schaumberg und von Danngriß lesen wir: "Leich Text aus der ersten Epistel Pauli an die Philipper Cap. 1 V 23. Ich hab lust ab Zu scheiden und bey Christo Zu sein." Und darunter: "Die Reichs Vrey wohlgeborene Frau Constantia Regina von Schaumberg eine von Danngriß ist gebohrn 1678 d. 20. April und Ao. 1707 den 24. Juny abents um 5 Uhr Seelig entschlaffen nach dem sie erlebet 29 Jahr 2 Mo. 4 tag. Gott verleihe ihr eine fröhl. Aufferstehung. Zum ewigen leben, Amen."

1777 kauften die Herren von Castell Gleißenberg für 40.000 Gulden. 1806 fällt Gleißenberg zusammen mit Castell Bayern zu. 1853 musste das Schloss, das östlich der Kirche stand und zuletzt Pfarrer und Förstern als Wohnung diente, wegen Baufälligkeit abgebrochen werden. Aus den Steinen erbaute man das heutige Gasthaus Hilpert.